

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ Lichtblick

Wochen-End-Blatt aus dem Schwarzwald • Weekly from The Black Forest

Nr. 6

Freitag, den 18. Juni 1999 / 4. Rabi al-Awwal 1420

25 Pfennig



Ausblick

Dies ist der **Rabi al-Awwal**, der Monat des Propheten ﷺ. Jeden Tag: Surat ul-Annam lesen, 1000 mal Salamawt, 1 Kapitel Dalail ul-Khairat, 1 Juz Koran. Besondere Tage sind der **12. des Monats**, da wir des Geburtstags des Propheten ﷺ, der Hijra nach Medina, des Todestags des Propheten ﷺ und des Geburtstags Großsheikh Abdullah ad-Daghistanis gedenken. Wir machen: Maulid zu Ehren des Propheten ﷺ, Khatm ul-Khawajagan (Dhikr), Maulid, Salat-ul-Tefsi, 2 Salat-ul-Shukr. Am **19. des Monats** gedenken wir des Tages, an dem der Prophet Muhammad ﷺ seinen Namen bekam, und opfern. ♦

einen Augenblick!

Wichtige Nachricht:

Was zu tun ist, wenn die Explosion erfolgt

von Hana' Horack

Scheikh Na'fan ist von Scheikh Nazim Efendi nach England geschickt worden, der Konfusion um »große Ereignisse« entgegenzutreten. Er ist von Aleppo und gehört zur Familie Großsheikh Abdullah ad-Daghistanis. Jene, die ihn sprechen hörten, versichern, daß er direkt von Sheikh spricht.

Bei einer Sobbet in London, besucht von Seiner Königlichen Ho-

(→ Seite 4)

«Ein neues Buch wird geöffnet werden»

Scheikh Nazim Efendi¹⁾ über neue Zeiten und die Möglichkeit, ein einfaches Leben zu führen

Mußt du jetzt sprechen? Kannst du nicht bis später warten?

Fragender aus Deutschland:

„Ja. Unter den Europäern gibt es viele Gruppen, die Kurse in Selbsterfahrung machen, sie wollen etwas erreichen, aber sie sind gemischt, viele Male sind sie gemischt, Frauen und Männer, und sie machen all das, um sich zu öffnen; und dann denke ich für mich, ich habe kein gutes Gefühl dabei, so lauf ich vor diesen Dingen weg. Aber viele Leute kommen auf diese Weise dazu, sich zu öffnen, sie versuchen, den Himmel zu erreichen; aber ich denke, es ist eine Falle.“

Scheikh Nazim: Bismi llahi r-rahmani r-rahim. Jetzt kommen wir an ein Ende, und jedes Ende, an das wir kommen, ist zugleich ein neuer Anfang. Ein Anfang und ein Ende. Dieses Zeitalter endet hier, und hier beginnt ein zweites Zeitalter. Jetzt ist die ganze Welt im Begriff, das Ende eines Zeitalters zu erreichen, und ein neuer Abschnitt ist dabei, zu beginnen. Die Leute sagen, das zweite Jahrtausend gehe zu Ende, und das dritte Jahrtausend beginne gerade; das zwanzigste Jahrhundert ende gerade, das ein- und zwanzigste Jahrhundert beginne. Das bedeutet, daß etwas Neues kommt: Das alte Buch wird jetzt geschlossen, und ein neues Buch wird geöffnet werden. So viele Dinge werden die Welt verlassen mit dem

zwanzigsten Jahrhundert, im ein- und zwanzigsten Jahrhundert gibt es keinen Platz mehr für sie. Und es wird geschehen, daß das, was im 20. Jahrhundert nicht in Existenz sein konnte und nicht war, mit diesem Neuen im 21. Jahrhundert kommt.

So wird die Wirtschaft zum Beispiel und alles, was zum wirtschaftlichen System des 20. Jahrhunderts gehört, im 21. Jahrhundert nicht mehr arbeiten, auch die Gesellschaft des 20. Jahrhunderts wird niemals mehr funktionieren – solche Systeme, die alle Nationen jetzt nutzen, niemals werden sie im 21. Jahrhundert noch funktionieren. Ebenso werden alle politischen Systeme, die wir im 20. Jahrhundert nutzen, im 21. Jahrhundert nicht mehr arbeiten. Ebenso wird das gesamte Erziehungssystem im 21. Jahrhundert nicht mehr laufen. Und ein jeder Glaube, den es im 20. Jahrhundert gegeben hat, wird nicht weiterhin in der Form, wie es ihn jetzt gibt, in diesem Jahrhundert Bestand haben. Sie werden im 21. Jahrhundert niemals mehr das selbe sein. Gesundheit, Wohlstand, jede Art von Arbeit wird niemals mehr

1) Scheikh Nazim vom ehrwürdigen **Naqshbandi-Orden** sprach im vorangegangenen Monat Muharram über die kommenden Zeiten.

dieselbe sein im 21. Jahrhundert. Niemals mehr dieselbe. Verstehst ihr?

Fragender: Ja.

Scheikh Najim: Alles ist jetzt im Begriff, anzubalten, zu enden, am Ende von 1999, «Halt!», und ein neuer Zeitraum wird sich der ganzen Menschheit öffnen. Wonach du jetzt fragst, all diese Gruppen gründen auf Einbildung, es ist alles bloß ihre Vorstellung, nicht eine Spur von Wirklichem geht durch sie, nichts. Alles Einbildung. Sofern eine Person auf dem Wasser zu stehen vermöchte, könnte eine solche Idee vielleicht bestehen – doch gibt es für solche Ideen keinen Boden, auf dem sie stehen könnten. Deshalb also: Befest eure Köpfe, euren Verstand, eure Herzen nicht mit solcher Phantasterei, solchen nonsense-Ideen!

Im 20. Jahrhundert hat Schaitan so viele nutzlose, widersinnige, lügenhafte und falsche Ideen ausgestreut, um aus Wahrheit Chaos zu machen, und um Verwirrung um solche Dinge zu stiften und den Leuten beizubringen, sie könnten für sich selber ausfinden, was gut und wahr und was falsch ist. Doch wenn das 21. Jahrhundert, das dritte Millennium kommt, werden solche unsinnigen, verrückten Ideen nicht mehr arbeiten.

Nun sagen sie, als ein Beispiel, daß, wenn es regnet, es auf der Erde so viel Gras so vieler Arten gibt, und zwischen diesen Grasarten auch Bäume wachsen. Und der Mandelbaum, den du pflanzt, sieht zuerst wie Gras aus... Und der Mandelbaum wird wachsen, er wächst mit Macht, aber zuerst war er bei dem Gras, er war wie Gras, aber mit der Zeit gibt der Mandelbaum Mandeln; und so gibt es auch Kirschen, Äpfel, Birnen, Früchte, die alle wie Gras begannen; aber wenn der Sommer kommt, wachsen sie, sie trocknen nicht aus, während Gras vergeht, Gras wird trocken. Im 20. Jahrhundert ist jede Art von Idee gepflanzt worden – gute, schlechte, gute, schlechte – sie wachsen alle gemeinsam, und niemand kann erkennen, welches die wirkliche ist – ob das ein wirklicher

Baum ist oder nur Gras. Nein, ihr könnt den Unterschied nicht sehen. Und das, wonach ihr fragt – diese Gruppen sind wie Gras. Aber wenn das 21. Jahrhundert kommt, werden all diese falschen Ideen – das sind satanische Lehren – austrocknen, Bäume aber werden aufrecht stehen und wachsen. Solch dumme, sinnlose Ideen betrügen die Menschen, weil alle von ihnen sich ähnlich sind, doch wenn der Sommer kommt, stehen die Bäume aufrecht – ihr werdet ihr Grün sehen, das Gras aber wird gelb sein, es wird vertrocknen und absterben. Deshalb: Beschäftigt euch nicht mit solch dummen Ideen! Wartet und schaut, was geschehen wird!

Wir forgen uns jetzt darum, was nach 1999 sein wird. Die kommenden Veränderungen werden deshalb so gewaltig sein, weil alle Nationen, die Menschheit, alle Kinder Adams, ihr Vertrauen in die Technologie setzen; aber es ist wie bei einem Dach, das von nur einem Pfeiler getragen wird – wenn dieser Pfeiler nicht mehr da ist, wird das Dach herabfallen. Jetzt ist der Pfeiler der ganzen Welt die Technologie, und jener Pfeiler ist im Begriff, zerstört zu werden, er ist dabei, sich selbst zu zerstören. Technologie wird sich durch sich selbst zerstören. Wir beschließen sie nicht von außen – nein, Technologie wird sich gerade selbst zerstören durch sich selbst –, und wenn dieser Pfeiler zerstört ist, wird das ganze Dach, das ganze Gebäude, einstürzen. Das ist wichtig – nicht solche Berrücktheiten – und all das, was du dir vorstellen kannst, was geschieht, wenn Technologie beendet worden ist oder sich aufgelöst hat –, das bedeutet, daß du keinen Schritt aus deinem Haus tun kannst, und das heißt, daß du nichts einholen und nichts wegbringen kannst. Es bedeutet, du hast kein Wasser zur Verfügung, keine Elektrizität, du kannst nichts von dem benutzen, was du vorher im Namen der Zivilisation benutzt hast. Der Sinn von Zivilisation ist dabei, beendet zu werden. Der Pfei-

ler, der die Zivilisation hochhält, wird zerstört werden, und das betrifft alle Zivilisation, auf die Länder des Westens sehr stolz sind, sie sind sehr stolz auf Technologie; wenn diese Technologie verschwindet, werden sie sehr böse fallen. Sehr böse – wer kann sechs Etagen, zehn Etagen, zwanzig Etagen, achtzig Etagen, hundert Etagen hochklettern? Wer ist fähig, das zu tun? Du wirst am Morgen beginnen und am Abend ankommen! Und es ist so dunkel, daß du nicht wissen kannst, wer dich auf der Treppe anblickt... kein Schutz, keine Sicherheit, keine Sicherheit. Das Chaos, das kommen wird, wenn diese natürliche Technologie sich selbst zerstört, ist schrecklich, schreckenregend – Milliarden werden sterben, Milliarden. Wo können sie hingehen? Es ist mitten im Winter, die ganze Welt ist gefroren – wo willst du hingehen, was willst du machen? Kein Wasser gelangt hinauf, keine Elektrizität gelangt hinauf, kein Feuer gelangt hinauf! Und niemand kann sich leicht von einem Ort zum anderen bewegen.

Ich denke über diese Gegend hier nach, wie die Häuser hier so einfach sind, ich brauche keinen Lift; aber dummerweise beginnen sie auch hier in den Städten hohe Gebäude zu bauen, Beton-Häuser, die zur Sommerzeit wie Ofen und im Winter wie Kühlschränke sind. Wie könnt ihr da leben? Solche Leute können nicht drei Schritte tun ohne Autos, die Leute sind daran gewöhnt, mit dem Knopfdruck zu leben – wie werden sie leben? Das ist wichtig – nicht solch dumme Ideen!

Ihr Wasser kommt von dreihundert oder vierhundert Fuß unter ihnen, wenn es keine Elektrizität mehr gibt, wie wird das Wasser euch erreichen? Autos können nicht mehr fahren. Deshalb also schau ich danach, an einen solchen Ort zu ziehen, wo Wasser nahe ist, das man trinken kann. Deshalb also sind solche Plätze auf dem Lande – alle, die auf dem Lande sind – viel sicherer; sauber und sicher.

Der Mensch ist gezwungen, zur Natur zurückzukehren, weil die Zivi-

lifikation des 20. Jahrhunderts den Menschen von der Natur weglaufen ließ. Die Menschen des 20. Jahrhunderts bekämpfen die Natur, töten die Natur mit ihren närrischen Fabriken; mit ihren närrischen Angeboten, närrischer Verschwendung töten sie die Natur. Jetzt bestraft sie der Herr. „Genug!“ Ozeane sterben! Was ist das? Für was? Für schnelle Versorgung, für Geschwindigkeit – wegen der Verschwendungssucht, sie verschwenden alles. Das ist die Grundlage der Wirtschaft: schnelles Angebot, schneller Verbrauch. Die Natur erreicht die verdummte Menschheit jetzt nicht mehr, und Allah der Allmächtige bestraft sie, damit sie mit dieser Dummheit aufhören. Und die Leute sollten dann wenigstens eine Tasse Wasser aufbewahren. Sie müssen lernen, sie aufzubewahren, nicht zu verschwenden. Die Zeit, das zu lernen, kommt jetzt. Es ist Zeit! Für ein Glas Wasser – es raucht das Wasser nur so aus dem Hahn – verschwenden sie eine halbe, eine Gallone Wasser! Ihr müßt überall nach diesem Punkt schauen. Ihr sollt keine hohen Gebäude benutzen, ihr müßt herunterkommen, und ihr müßt einfache Häuser vorbereiten, für ein einfaches Leben, ihr müßt lernen, nichts zu verschwenden, und ihr müßt lernen, euch wieder mit der Natur zu verbinden, damit die Natur nicht gegen euch kämpft. So viel ihr gegen die Natur kämpft, so viel bekämpft die Natur euch.

Vielleicht werden in jener Zeit dumme Krankheiten verschwinden; wenn ihr mit der Natur Frieden schließt, hilft die Natur euch in eurem Leben. Das ist wichtig. Schaut, überall sind überfüllte Zentren, daß es unmöglich sein wird, im dritten Jahrtausend in ihnen zu leben. Leute müssen sich überallhin in der ländlichen Gegend verteilen und ihre Brunnen graben und sie benutzen. Und ihr müßt nicht das Fett von Tieren wegwerfen, weil aus dem Fett Kerzen gemacht werden. Kerzen. Keine Elektrizität mehr, keine Lampen mehr, in denen du Paraffin oder Petroleum für Licht,

um in der Nacht Licht zu machen, benutzen kannst. Nur Licht durch Holz wie früher, brennend gibt es zur Nachtzeit Licht. Und überall werden Feuerstellen zum Kochen genutzt werden und zum Heizen innen. Und ihr werdet eure Kleidung so viel wie möglich nutzen, eine lange Zeit. Keine neue Kleidung mehr jeden Monat, jede Woche; kein täglicher Kleiderwechsel mehr, nicht mehr Morgenkleidung und Abendkleidung – Ende. Keine industriellen Produkte mehr – Ende.

Ihr müßt darauf schauen, es ist wichtig für alle von euch. Wenn nicht, werden so viele Menschen sterben. Nicht Millionen, sondern Milliarden werden sterben. Wenn die Elektrizität mal gerade für ein, zwei Stunden abgeschaltet ist, werden sie verrückt. Was, wenn es tagelang dauert, ohne Hoffnung, daß es wieder angeschlossen wird? Wenn die Elektrizität nur für eine Stunde ausfällt, hofft ihr, daß nach einer oder zwei Stunden es beendet sein wird, wieder verbunden; aber in jener Zeit wird es keine Hoffnung mehr geben, daß die Elektrizität zurückkommt, es wird keine Hoffnung geben, daß jene Energie noch einmal in Betrieb geht – Ende. Das wird schrecklich sein, sehr schrecklich, man wird nichts mehr benutzen können; diejenigen, die durch Computer leben, Fernsehen und solche Sachen – sie werden sterben. Sterben, weil sie keine Hoffnung für die kommenden Tage haben.

Wir haben Hoffnung – wir sind Gläubige, wir wissen, daß das auf einer Brücke von einer Seite zur anderen geschieht. Der Materialismus endet, stirbt, und wir werden eine Brücke zu einem anderen Abschnitt des Lebens überqueren. Die Leute, die dieses zweite Leben in dieser Welt erreichen, sollten das Wirken einer anderen Quelle der Kraft finden. Deshalb find wir nicht hoffnungslos, wir sind hoffnungsvolle Leute; aber ich sage nur, daß ihr für eine kurze Zeitspanne eure Aufmerksamkeit darauf richten müßt, wie ihr diese Übergangszeit

frei überstehen könnt. Versteht ihr?

Fragender: Ja, dank Euch vielmals. Noch eine Frage zum Hijab, denn einige Leute kennen die Bedeutung des Hijabs nicht, wissen nicht, wie wertvoll sie sind und welches ihr Schutz ist. Wie arbeiten sie?

Scheikh Nazim: All das hängt vom Glauben ab. Wenn sie Gläubige sind, können wir etwas sagen, und sie würden glauben; einige glauben nicht an Geistigkeit, und sie können das nicht als einen Glauben tragen. Wenn sie der geistigen Kraft des Islam vertrauen, wird sie ihnen nützlich; wenn sie materialistische Leute sind, die nach Dingen des materiellen Leben fragen, werden sie sie nicht nutzen, und es gibt keine Hoffnung für sie. Ja?

Fragender: Einige der Leute in Deutschland, mit denen ich zusammentraf, haben Gruppen, christliche Gruppen, und alle sagen etwas, sie wissen auch etwas über die kommenden Zeiten, über diese drei Monate, einige sagen drei Tage –, aber wir wissen, daß eine längere Zeit kommt. Wir sagen, wir müssen uns vorbereiten, und diese Leute brauchen möglicherweise etwas von Euch, so daß sie eine neue Idee darüber bekommen ...

Scheikh Nazim: Sagte ich doch.

Fragender: Oh, ist es darinnen? – Oken, danke schön!

Scheikh Nazim: Es ist Vorstellung, keine Wirklichkeit, was sie sagen. Wa min allah at-tawfiq... Sonst noch was?

Eine anderer Fragender:

Maulana, was können wir für unsere Verwandten und unsere Freunde tun?

Scheikh Nazim: Sie sollten viel gößere Unbill in ihrem Leben ertragen, doch ist mein Rat, aufs Land zu ziehen und einen Brunnen zu haben, weil Leben vom Wasser abhängt, es ohne Wasser kein Leben gibt. Einfache Häuser; und versucht, zu einem einfachen Leben zu kommen, einer einfachen Lebensweise. Keinen Fernseher mehr, keine Geräte mehr; sie müssen alles mit Bedacht bewahren, so daß sie nicht ver-

schwenden, was sie haben, denn Verschwendung wird Nationen auslöschen.

Ein anderer Fragender: Sind es drei Tage, die wir wirklich in unseren Häusern bleiben müssen, oder mehr als drei Tage, vielleicht drei Monate? Mein Freund fragte mich, ob wir wie Leute in *Khulwat*, für drei Monate in unseren Häusern bleiben sollen und nicht einen Meter hinausgehen, oder ...?

Scheikh Nazim: Nein, so ist es nicht ... wenn ihr auf dem Lande lebt, mögt ihr euch bewegen, wie uns Allah, auf der Erde zu gehen, befiehlt. Aber geht nicht in große Städte – in großen Städten wird es so viele Probleme und Widrigkeiten geben – Räuberbanden, unzählige Räuber, unzählige satanische Gruppen. Jeder, der an ihren Plätzen gefangengenommen wird und diese Worte: «*bismi llahi r-rahmani r-rahhim*» benutzt, mag beschützt sein.

Fragender: In einigen Büchern habe ich gelesen – in vielen Büchern habe ich in Deutschland gelesen, daß es drei Tage der Dunkelheit geben wird – könnt Ihr etwas darüber sagen? Denn sie fürchten, daß etwas aus dem Universum auf diesen Planeten kommen wird.

Scheikh Nazim: Das ist eine andere Sache. Bei uns heißt es – «Wenn die Sonne vom Westen aufgehen wird, die Sonne drei Tage lang nicht scheinen wird, und dann, wenn sie kommt, sie im Westen aufgehen wird. Sie wird sich bis zu ihrem Mittagsplatz erheben und dann untergehen, wie sie aufging.» Das ist der letzte Zeitpunkt, bis zu dem die Leute bereuen, *tawba* machen können. Wenn die Sonne untergegangen ist, wird jenes Tor geschlossen werden. Aber was sie sind, was an einigen Stellen über sie für jetzt geschrieben steht, die drei Tage Dunkelheit: ich bin nicht sicher, was an jenen Tagen geschehen wird. Ob das eine wirkliche Sache ist oder prophetisches Zeichen? Nur Allah weiß. Ich möchte nicht danach fragen. Yes. **Wa min allah at-tamfiq, bi hurmatil, fatiha.** ♦

Durchblick

Wozu diese Fraktur-Schrift?

wird der Leser fragen. Die Antwort lautet: Um ihn mit der Typographie alter Druckweisen vertraut zu machen. Tatsächlich hat die Fraktur der modernen Antiqua gegenüber viele Vorteile. So gibt es beispielsweise zwei Arten von «s», das runde «s» und das spitze «s». Da ersteres nur beim Wortauslaut, wie bei «Haus» oder «Laus», und zwar auch bei Wort-Teilen eines zusammengesetzten Wortes, gebraucht wird, gibt das Schriftbild eines in Fraktur gesetzten Textes eine wichtige Verständnishilfe.

So kann beispielsweise zwischen einer «Wachs-tube» und einer «Wachstube» schon im Schriftbild deutlich unterschieden werden, wo die gemeine Antiqua, in beiden Fällen nurmehr «Wachstube» schreiben kann. Der Fraktur-Leser weiß auch sofort, daß Donnerstag der Tag des Donners ist und wie «Bernsbach» sich zusammensetzt. Eine Fülle von Ligaturen, «ch» zu «ch» oder «tz» zu «s», erleichtert, da phonetisch sinnvoll, das Verständnis. Liegt es also im Genius der Fraktur, daß sich, so man nur ein wenig geübt ist, Verstehens- und Lesegeschwindigkeit deutlich erhöhen – *ma-scha-Allah!* –, sie ihres relativ englaufenden Schriftbildes wegen zudem hervorragende Spaltenstauglichkeit beweist, lautet die Frage: Warum eigentlich hat man diese kluge Schrift denn abgeschafft? ♦

Gesucht

Suchen Bleisätze,
Setzkästen und eine
alte, mit Menschenkraft
betreibbare Druckmaschine
zur Wiederherrichtung
und Nutzung.

Lichtblick-Redaktion

☎ 07626-970 870

(→ Seite 1)

heit Seyyed Ali, Seyyed Ahmad, Scheikh Mumtaz, Scheikh Salahuddin, Scheikh Osman, Scheikh Walid und Scheikh Marwan, gab er die folgenden Anweisungen, welche in Gegenwart Seyyed Ahmads von Scheikh Marwan an Hana' Horack weitergeleitet wurden:

• Seid nicht panisch. Löst nicht euer Leben auf. Behaltet eure normale Arbeit bei, wenn ihr eine habt.

• Das Hauptzeichen, auf das wir warten, ist der **Eintritt Russlands in die Türkei**. Wenn Russland in die Türkei geht (aus welchem Grund auch immer, friedvoll oder kriegsähnlich), haben wir **90 Tage Zeit** zur Vorbereitung.

• Versichere dich, daß du einen Vorrat an **Nahrung und Wasser für drei Monate** hast.

• Versuche, dich von dicht bewölkerten Gebieten, Militär- und Regierungsbezirken fernzuhalten. **Finde etwas auf dem Land, wo du leben kannst, oder gehe nach Cham**. Cham ist ein Gebiet mit Damaskus als Mitte, von der es sich nach allen Seiten um eine Strecke ausdehnt, die man auf einem schnellen Kamel in sieben Tagen zurücklegen kann.

• Wenn ihr eine **eigenartige Explosion hört**, so wird dies ein Gas sein, das bis zu sechs oder sieben Inches oberhalb des Erdbodens hinabsinkt. Schneidet dann eine Zwiebel zur Hälfte durch und entfernt das Innere, so daß ihr sie auf eure Nase setzen könnt, und atmet durch sie. Begebt euch zum Erdgeschloß und macht eine Sajda mit der Zwiebel auf der Nase, bis ihr Entwarnung bekommt. Ihr werdet wissen, was es ist, wenn ihr diese Explosion hört. Die Zwiebel neutralisiert das Gas. ♦

Lichtblick

Der Lichtblick erscheint wöchentlich im **Spohr Verlag**, Klostergasse 7, 79400 Kandern im Schwarzwald; ☎: 07626-970870; Facsimile: 07626-970 871. Postbank Karlsruhe: 29 26 55-755 (bz: 660 100 75). *U.i.S.P.*: **Selim Spohr**.